

05.11.2014 - 14:31 Uhr

Media Service: Nestlé lobbyiert für höhere Exportsubventionen

Zürich (ots) -

Der Nahrungsmittelkonzern Nestlé fordert vom Bund höhere Subventionen für die Ausfuhr von Schokolade, Babynahrung und Guetzli. Zusammen mit der Fial, der Föderation der Nahrungsmittelindustrie, und dem Bauernverband startet er in diesen Tagen eine Lobbying-Offensive im Parlament. Die derzeit vom Bund jährlich zur Verfügung gestellten Ausfuhrbeiträge über 70 Millionen Franken würden nicht ausreichen, monieren die Beteiligten auf Anfrage der «Handelszeitung». Sie fordern, dass das Parlament das Budget für das sogenannte «Schoggi-Gesetz» um 20 Millionen Franken erhöht.

Mit dem «Schoggi-Gesetz» entschädigt der Bund Nahrungsmittelexporteure dafür, dass sie Rohstoffe wie Milch und Weizen im geschützten Schweizer Agrarmarkt zu deutlich überhöhten Preisen beziehen müssen. In den letzten Monaten ist der Milchpreis auf den internationalen Märkten unter Druck geraten. Als Folge davon haben sich inländisches Milchpulver und Butter im Vergleich zum Ausland stark verteuert. Nestlé Schweiz erhält vom Bund jährlich Ausfuhrbeiträge von ca. 20 Millionen Franken. Der Konzern ist damit der grösste Subventionsempfänger.

Kontakt:

Weitere Information erhalten Sie unter der Telefonnummer 043 444 57 77.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009535/100764060> abgerufen werden.